Kolpingwerk Deutschland – Bundesversammlung

Antrag 9 – Das Kolpingwerk Deutschland wird klimaneutral

Kolping

Antragstitel: Das Kolpingwerk Deutschland wird klimaneutral

Antragsteller*in: Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland

Antragstext:

Die Bundesversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Das Kolpingwerk Deutschland bekennt sich zur Klimaneutralität und verpflichtet sich, die eigene Arbeit auf Bundesebene bis spätestens 2035 und dann dauerhaft klimaneutral zu gestalten. Damit lassen wir den Worten unseres Leitbildes Taten folgen, nehmen unsere christliche Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung wahr und richten unser Handeln klimagerecht und nachhaltig aus. Gleichzeitig tragen wir zur Minderung der Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels bei.

Als katholischer Sozialverband stellt sich das Kolpingwerk Deutschland damit einer der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. In der Tradition unseres Verbandsgründers, gestalten wir auf diese Weise Gesellschaft verantwortlich mit. Die Bewahrung der Schöpfung und die Solidarität mit Benachteiligten sowie kommenden Generationen leiten unser Handeln.

Um Klimaneutralität zu erreichen, sorgen wir dafür, die mit unserer Arbeit verbundenen Treibhausgasemissionen zukünftig soweit möglich zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Dabei soll die Arbeit des Verbandes nicht eingeschränkt werden. Nur wenn diese beiden Anliegen nicht vereinbar sind, kommt ein Ausgleich durch Kompensation infrage. Kompensationszahlungen sollen nicht geleistet werden, um vordergründig eine Zertifizierung zu erhalten, sondern um eine möglichst starke, ideelle und messbare Wirkung zu erzielen. Hierbei wird eine Kooperation mit Kolping International eingegangen.

Konkret bedeutet dies:

1. **Klimabilanzierung**:
   - Es wird eine umfassende Treibhausgas-Bilanzierung durchgeführt. Diese beginnt mit dem Bundesverband und wird anschließend auf dessen Rechtsträger und Betriebsgesellschaften ausgeweitet. Die Bilanzierung erfolgt im Zwei-Jahres-Rhythmus.
2. **Klimaschutzstrategie**:
   - Es werden mit Blick auf die Bilanzierungen verbindliche Klimaschutzstrategien entwickelt, die Reduktionsziele, mögliche Maßnahmen und Zeitpläne enthalten.
3. **Emissionsreduktion:**
   - Es werden geeignete Klimaschutzmaßnahmen entwickelt beispielsweise in den Bereichen Energieeffizienz in Gebäuden, Mobilität, Veranstaltungen, Ernährung und Materialbeschaffung. Die Durchführung von Maßnahmen verantworten der Bundesverband und seine Rechtsträger.
4. **Kompensation**
   - Nicht vermeidbare Emissionen werden durch die Unterstützung von ausgewählten sozialen Klimaschutzprojekten oder im Rahmen von Maßnahmen der Sonne-Wind-Wald Projektentwicklungs gGmbH kompensiert. In Kooperation mit Kolping International wird außerdem ein entsprechendes Kompensationsprojekt entwickelt.

5. **Bildung, Beratung und Wissensvermittlung**
    - Diözesanverbände und Kolpingsfamilien und deren Einrichtungen werden bei vergleichbaren Projekten der Klimaneutralität beraten und unterstützt.
    - Es werden Workshops, Schulungen und Leitfäden für Haupt- und Ehrenamtler*innen zum Thema „Klimaneutrale Verbandsarbeit“ entwickelt.
    - Die Angebote „Klimamobil“, „Klimakoffer“ und „Waldkoffer“ werden weitergeführt.
    - Umsetzung gezielter Aktionen, um Mitglieder und Öffentlichkeit zum Mitmachen zu motivieren (z. B. Klimafasten).
6. **Kommunikation und Kooperation**
    - Der Verband sucht aktiv die Zusammenarbeit mit kirchlichen, zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteuren im Bereich Klimaschutz und bringt sich aktiv in die Klimapolitik ein.
    - Der Verband sieht sich als treibende Kraft und Multiplikator in Kirche und Gesellschaft. Er positioniert sich entsprechend bei Themen des Klimaschutzes und kommuniziert seine Erfolge auf dem Weg zum klimaneutralen Verband.

Die Umsetzung wird dokumentiert und in geeigneter Weise veröffentlicht. Die Verantwortung für das Projekt liegt im Bundessekretariat. Es wird eine Projektgruppe eingerichtet, mit Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen und Verbandsebenen, die den Prozess begleitet und unterstützt. Die AG Klimaneutralität der Kolpingjugend Deutschland bietet ebenfalls ihre Unterstützung an.

Anlagen: -

Begründung:
Der Klimawandel trifft besonders benachteiligte Menschen – jene, für die wir uns in besonderer Weise einsetzen. Unsere Glaubwürdigkeit als christlich-sozialer Akteur verlangt daher konsequentes Handeln. Der Weg zur Klimaneutralität ist Ausdruck unserer christlichen Verantwortung, ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und eine Investition in die Zukunft unseres Verbands.

KOLPING engagiert sich bereits seit Jahren für mehr Klimaschutz. Der nächste Schritt ist nun, Klimaschutz strategisch zu verankern. Mit dem Ziel der Klimaneutralität übernehmen wir Verantwortung, bleiben für Mitglieder und Gesellschaft glaubwürdig und setzen ein Zeichen in Kirche, Gesellschaft und Politik. Gleichzeitig stärken wir unser Profil als moderne, werteorientierte Gemeinschaft und gewinnen an Attraktivität für (potenzielle) Mitglieder, Engagierte und Fördermittelgeber. Mit Blick auf Energiekrisen, steigende CO_2-Preise und gesetzliche Vorgaben stärkt eine frühzeitige Umstellung die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes. Gleichzeitig können langfristig Kosten gesenkt werden.

Wir verstehen Klimaneutralität als Treibhausgasneutralität: Die Summe der von uns verursachten und kompensierten Treibhausgase (z. B. CO_2, Methan, Lachgas) soll Null ergeben.

Für den*die Antragsteller*in:

Ursula Groden-Kranich, Bundesvorsitzende

Köln, 30.08.2025